



IN DIESER AUSGABE

Verkauf: Ein Blick hinter die Kulissen

Wir berichten über den aktuellen Stand des Verkaufs unserer Rags.

Alles zur Küche

Die Meinung der Mitarbeitenden zu dem Albatros Essen und ein Interview mit der Küchenchefin.

Der Albatros bedankt sich!

Die Albatros-Firma 2024 möchte sich ganz herzlich für zwei Spendenorganisationen bedanken.

Kategorien des Tages

Wissenswertes am Dienstag

Morgen in der Mensa

Ausblick auf das morgige Menü

Reißverschlussanhänger: Sind wirklich alle happy?

Zu den Rags gehören auch nachhaltige Anhänger. Wie steht die Abteilung zu ihren Ergebnissen?

Männer waschen ab?

Eine Auseinandersetzung mit Rollenbildern in der Küche

Arbeitnehmer allein gelassen vom Abteilungsleiter?

Führungslos im Verkauf

Ein Besuch in der Personalabteilung

Wir haben die Personalabteilung besucht und offene Fragen geklärt.

Die Redaktion stellt sich vor

Wer verbirgt sich hinter FAN?

Impressum



Verkauf: Ein Blick hinter die Kulissen

Wir berichten über den aktuellen Stand des Verkaufs unserer recycelten Taschen „Rags“

- von Leo Martin Steiner und Julian Wilkening

Wie werden die Rags verkauft?

Wie verkauft eigentlich der Albatros seine Produkte? Darüber haben wir mit Herrn Schiferau ein Gespräch geführt und haben unter anderem gefragt, zu welchen Tagen und Zeiten die Verkaufsabteilung ihre Produkte verkauft.

Zunächst antwortete er uns, dass sie am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verkaufen – und dies über die gesamte Schicht. Dazu fragten wir, ob die Abteilung eine Strategie bzw. eine Taktik zum Verkauf anwenden. Infolgedessen erfuhren wir, dass die gesamte Abteilung eine Verkaufsschulung absolviert hat, womit sie das erfolgreiche Handeln gelernt haben.

Wo werden die Rags verkauft?

Schon heute, am Dienstag wird verkauft! Verkauf wird in der Schule an bestimmten Plätzen, beispielsweise in der Sek. I im Forum der Schule, oder sogar auch im Sek. II -Bereich in der Cafeteria. Anschließend sagte er uns, dass der Albatros sieben Geschäfte hat, die unsere Produkte in ihr Sortiment und Angebot nehmen würden.

Die Geschäfte sind am Lindener Markt (-Platz) und in der Limmerstraße. Möglicherweise findet auch noch ein Verkauf über einen Online-Shop statt.

Verkaufsstellen:

- ❖ Indigo am Lindener Marktplatz
- ❖ Café K
- ❖ Grundschule am Lindener Marktplatz
- ❖ Stadtbibliothek am Lindener Marktplatz
- ❖ Salon am Lindener Marktplatz
- ❖ Buchhandlung am Lindener Marktplatz
- ❖ Kiosk an der Limmerstraße 7

Gibt es noch Verbesserungen?

Wir waren bei zwei Verkaufsstellen vor Ort und haben dort Mängel entdeckt. Zum einem waren an beiden Verkaufsstellen keine Plakate vorhanden. Das ist schade, weil man nicht so schnell auf das Produkt aufmerksam wird.

Zum Anderen hat eine anonyme Quelle die Organisation kritisiert. So habe die Verkaufgruppe im Forum zuerst keine Kasse gehabt und musste sich selbst drum kümmern. Und in der Sek. II wäre wohl eine Dose als Kasse verwendet worden. Wir hoffen, dass sich das in Zukunft ändert.



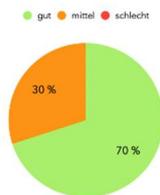
Alles zur Küche

Die Meinung der Mitarbeiter*innen zu dem Albatros Essen und ein Interview mit der Küchenchefin.

- von Tuula Plette und Lena Rimpö

Am heutigen Tag haben wir beschlossen den Schwerpunkt unseres Artikels auf die Küche zu legen. Dafür führten wir eine Umfrage zur Meinung der Mitarbeiter*innen zum Albatros-Essen unserer Küche durch.

Das Ergebnis dieser Umfrage ergab, dass 70% von den insgesamt 40 Befragten Mitarbeiter*innen das Essen bisher gut schmeckt, 30% dagegen gaben an, dass ihnen das Essen bisher so „mittel“ schmeckt. Niemand der Befragten meinte, dass das Essen garnicht geschmeckt hat. Ein paar Mitarbeiter*innen äußerten aber auch Kritik, wie zum Beispiel: „Wir hatten viel zu wenig Zeit“, oder „Ein bisschen trocken“. Allerdings gab es auch positive Anmerkungen: „Besser als in der Schulmensa“, oder „Wirkt sehr sauber“.



Abgesehen von der Umfrage führten wir auch ein Interview mit der Küchenchefin Frau Ballath durch, indem wir sie zu der Küche, der Arbeit dort und der Nachhaltigkeit des Essens befragten. Unsere erste Frage an sie lautete: „Wer hat die Gerichte für die Woche ausgewählt?“ darauf antwortete sie: „Die Gerichte wurden mit dem WP Hauswirtschaft und mit mir zusammen überlegt und ausprobiert.[...]“. Als Nächstes fragten wir nach der Anzahl der Mitarbeiter*innen in der Küche. Sie meinte: „Wir haben 16 Mitarbeiter*innen die sich beworben haben, zwei Praktikant*innen, vier Lehrkräfte und eine Schülerbegleitung.“ Dann fragten wir sie nach dem schwierigsten Aspekt in ihrem Job als Abteilungsleitung. Ihre Antwort darauf lautete: „Den Überblick zu behalten und alles zu koordinieren [...]“.

Unsere letzte Frage an sie lautete, inwiefern Albatros denn überhaupt für Nachhaltigkeit steht, wenn sie nicht mal veganes Essen anbieten. Darauf entgegnete sie: „Leider müssen wir uns auf Grund der Ressourcen, die wir haben ein bisschen einschränken [...]. Das heißt bestimmte Dinge kann man nicht machen, das heißt wir können nicht so viel kochen, wie wir es eigentlich wollten und müssen ein bisschen gucken, dass wir sozusagen die breite Masse versorgen können [...]“.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Kantine ein schweren Job macht und diesen wirklich gut bewältigt.

Der Albatros bedankt sich!

- Von Matilda Fillippig und Lina Dubiel

Zunächst geht der Dank an die Stiftung Linden-Limmer, die unser Projekt schon seit vielen Jahren mit Geld unterstützt. Davon konnten beispielsweise viele Lebensmittel für die Kantine gekauft werden. Als kleines Dankeschön liefert die Albatros-Direktorin Frau Weisheit am Ende der Woche einen kleinen Korb mit der Produktlinie der diesjährigen Albatros-Firma an die Stiftung.

Außerdem wollen wir uns bei der Familie Baxmann von dem Kampfelderhof aus der Gemeinde Hemmingen für die großzügige Spende an reichlichem Bio-Gemüse und Bio-Obst bedanken. Wir sind sehr froh, so gut unterstützt zu werden.

Fakt des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Das Projekt „Albatros“ begann im Jahr 1995 mit der Produktion eines Albatros-Vogels, von denen man heute noch ein Exemplar im Büro des Schulleiters, Herr Langer, bewundern kann. Dieser Albatros-Vogel besteht aus Holz und hat einen Mechanismus, den man mit einer Schnur betätigen kann. Zieht man an der Schnur, bewegen sich die Holzflügel. Nach fast 30 Jahren ist das Projekt mit immer neuen Produkten und Ideen immer noch ein großer Erfolg.

Abteilung des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Die Abteilung des Tages ist die Küche, weil sie unter sehr hohem Stress Essen für die über 100 Mitarbeitenden zubereiten müssen. Wir finden es erstaunlich, dass ihr das in so kurzer Zeit schafft und sagen Danke für das leckere Essen!

Einnahmen des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Stand 10:30 Uhr: Es wurden, nach der Qualitätssicherung, circa 70 Produkte an die Verkaufsstände im Forum und in der Sek 2 rausgegeben und bisher über 100 Euro eingenommen. Am Ende des Tages waren es um die 250 Euro die eingenommen wurden.

Morgen in der Mensa

Hauptspeise:
Linguine Alfredo

Nachtisch:
Kuchen

Reißverschlussanhänger: Sind wirklich alle happy?

Zu den Rags gehören nicht nur recycelte Taschen, sondern auch nachhaltige Anhänger, die das Produkt vervollständigen. Wir haben die zuständige Abteilung befragt, wie sie zu ihren Ergebnissen stehen.

- Von Matilda Filippig und Lina Dubiel

Eleana Mouratis (8a) hat uns durch die einzelnen Schritte bis zu der Fertigstellung des Produktes geführt. Zu Beginn werden die Tonperlen geformt und ein Muster eingraviert. Da die Perlen mit einem bestimmten Ton geformt werden, müssen sie nur um die 24 Stunden trocknen, um dann anschließend bemalt zu werden. Neben den Tonperlen werden auch Papierperlen gebastelt, um anschließend ebenfalls zur Verzierung der Anhänger zu dienen. Nun werden die bunten Ponpons hergestellt, die am Ende an den Anhängern befestigt werden. Der gesamte Ablauf dauert 20-30 Minuten. Abschließend werden die Bänder zusammengeknüpft und ins Lager zu der Qualitätskontrolle gebracht.

Wir haben zwei Mitarbeiterinnen aus der Abteilung der Anhänger-Produktion nach ihrer Meinung zu ihrem Produkt befragt. „Es macht Spaß und man kann kreativ sein, jedoch würde ich das Band etwas verkürzen“, erklärt die dreizehnjährige Eleana Mouratis. Sie meint, dass es mit kürzerem Band ästhetischer aussehe. Nach ihrer Äußerung würde der Anhänger dann noch besser das Produkt ergänzen. Aila Warneboldt (8e) kritisiert die Zusammenstellung der Anhänger: „Es ist manchmal anstrengend, die kleinen Perlen aufzufädeln.“ Die Perlen seien so klein, dass es sehr schwer sei, den Faden durchzuführen.

Die Abteilungsleiterin des Lagers erklärt, dass die Anhänger meistens gut produziert werden, jedoch kann es manchmal passieren, dass ein Anhänger nicht richtig geklebt wurde. Doch von dem Endergebnis sind alle überzeugt und zufrieden.



Männer waschen ab?!

- von Marla Nasogga und Finja Leser

Der Presse ist zu Ohren gekommen, dass Herr Oyen im Kreis der Abteilungsleiter*innen einen Beitrag über seine unfassbar gute Tat in der FAN eingefordert hat. Er wusch nämlich am gestrigen Mittag gemeinsam mit Herrn Nippert und Herrn Schiferau Teile des Geschirrs aus der Küche ab! Dadurch wollte er „für persönliche Presse“ sorgen und ein Vorbild für andere männliche Personen aufzeigen, wenn „die Männer auch mal abwaschen“.

Als wir ihm vorschlugen, seinen Namen nicht zu erwähnen, lehnte er das Angebot ab und bestand auf seinen Namen im Artikel, ganz so, als ob er stolz darauf wäre.

Auf die Frage, ob das alles nur ein Witz für ihn sei, verneinte er dies und sagte aber, dass er schon dachte, dass sich „ein paar emanzipierte Frauen“ darüber aufregen würden.

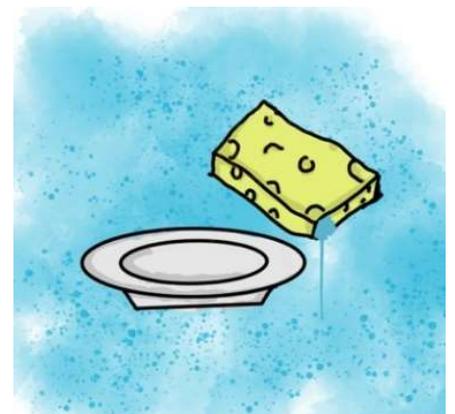
Meint er damit etwa, dass alle emanzipierten Frauen sich immer aufregen würden? Seine Antwort darauf war, dass die ihn interviewende Journalistin Frau Nasogga schlimmer als seine Tochter sei und er nichts mehr sagen könne.

Aus diesem Interview gehen wir mit gemischten Gefühlen. Für uns sollte die Tatsache, dass Männer abwaschen, keine Besonderheit sein. Außerdem erschien uns Herr Oyens Reaktion nicht angemessen.

Arbeitnehmer allein gelassen vom Abteilungsleiter?

- von Piet König, Theo Hartmann und Hannes Kühne

Bei einer Befragung der Arbeitnehmer*innen in der Verkaufs-Abteilung wurde uns mitgeteilt, dass die Mitarbeiter*innen von ihrem Abteilungsleiter Herrn Schiferau komplett allein gelassen wurden. Laut ihrer Aussage wurde ihnen ein Stand im Forum zugeteilt, den sie ganz allein aufbauen sollten. Sie haben keine eigene Kasse bekommen und wurden erst durch unseren Direktor Herrn Nippert gerettet, dem dieser Missstand auffiel. Relativ bestürzt befragten wir daraufhin Herrn Schiferau, der uns ein überraschend gelassenes Statement gab. Er erzählte: „Ich habe dem Team einfach nur schnell einen Stand zugeteilt, weil ich in der Sekundarstufe 2 aushelfen musste. Und alle Mitarbeiter sollten einen eigenen Wechselbehälter als Kasse dabei haben. Meiner Meinung nach ist das alles kein Problem.“ Wer jetzt Recht hat, ist hier die Frage. Außerdem würden wir uns wünschen, dass die Stände ein bisschen attraktiver werden, durch beispielsweise Werbung der Marketing-Abteilung. Wir ermitteln in diesem Fall weiter und halten sie auf dem Laufenden, wenn es neue Ereignisse gibt.



Ein Besuch in der Personalabteilung

Wir haben die Personalabteilung besucht und offene Fragen geklärt.

- Von Marla Nasogga und Finja Leser

Unscheinbar, aber sehr wichtig: Die Personalabteilung. Sie kümmern sich um alles Finanzielle und Theoretische. Ihre Aufgabe ist es das Geld zu verteilen und sie kümmern sich um die Gehaltserhöhungen oder -entziehungen, sowie die Anwesenheit der Mitarbeiter*innen. Wir waren bei ihnen zu Besuch und haben uns ein wenig umgesehen und umgehört. Auf die Frage, ob es ihnen Spaß macht, haben viele Mitarbeiter*innen mit »Ja« geantwortet. Um ihre Abteilung zu beschreiben, wurden Adjektive wie »mächtig« und »langweilig« genutzt. Die Atmosphäre der Abteilung wirkte sehr konzentriert, aber freundlich und offen. Die Mitarbeiter*innen der Abteilung scheinen ein sehr großes Selbstbewusstsein zu haben, da sie auf die Frage, ob sie die wichtigste Abteilung des Projektes seien, fast einstimmig mit »Ja« antworteten. Der Raum der Personalabteilung liegt, im Gegensatz zu den meisten anderen, im Keller. Sie selbst bezeichnen ihren Raum als »freundliche Computerhöhle«. Nun sind alle Fragen geklärt und wir bedanken uns bei der Abteilung für ihren Beitrag zu unserem Projekt.

Die Redaktion stellt sich vor:



Lena Rimpö:

Ich bin Lena, gehe in die Klasse 8a und bin 13 Jahre alt. Ich spiele gerne Keyboard und schwimme in einer Leistungsgruppe. Ich bin in der AG der Schülerzeitung „Flurfunken“ und habe mich daher dafür entschieden, mich für die Betriebszeitung von Albatros zu bewerben.

Theo Hartmann:

Ich bin Theo, 13 Jahre alt und gehe in die Klasse 8d. Bei Albatros bin ich in der Journalismus-Abteilung und arbeite an unserer Zeitung „Flying Albatros News“. Ich habe mich für die Abteilung entschieden, da man immer was zu tun hat und es Spaß macht. In meiner Freizeit spiele ich Fußball bei Hannover 96 und treffe mich oft mit Freunden.

Marla Nasogga:

Ich bin Marla und gehe in die Klasse 8f. Ich spiele sehr gerne Theater und gucke gerne Filme. Ich mag es Texte zu schreiben und bin kreativ. Daher bin ich in der Presseabteilung gelandet und schreibe hier die Flying-Albatros-News.

Leo Martin Steiner:

Ich bin Leo, gehe in die 8c und bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind Fußball spielen und Klavier spielen. Ich bin in der Presseabteilung, weil ich gerne Texte schreiben und es ausprobieren wollte.

Impressum

Die Presseabteilung

Abteilungsleiterinnen: Lena Rösler, Lea Steinmann, Carla Geese, Batu Bektas, Kristin Reimer

Die Mitarbeiter*innen: Piet König, Theo Hartmann, Marla Nasogga, Matilda Filippig, Lena Rimpö, Leo Martin Steiner, Julian Wilkening, Finja Leser, Hannes Kühne, Finn Förster, Carl Schmieder, Tuula Plette, Lina Dubiel

Online lesen auf: www.igs-linden.de



Abonnement der FAN unter lena.roesler@schulen-hannover.de

